

Unsere Produkte werden nach sorgfältiger Qualitätsprüfung vor der Auslieferung kontrolliert. Dennoch ist vor Einbau zu prüfen, ob Fabrikationsfehler vorhanden sind und die Zarge der bestellten Ausführung entspricht. Keine Haftung übernehmen wir bei unsachgemäßer Behandlung / Wartung, fehlerhafter Montage und natürlicher Abnutzung. Beanstandungen werden nach dem Einbau nicht mehr berücksichtigt.

Bauliche Voraussetzungen

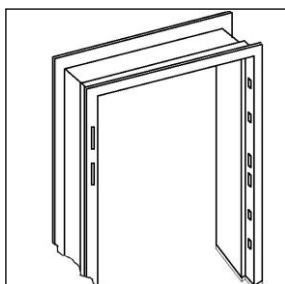
Die geforderte einbruchhemmende Wirkung einer einbruchhemmenden Tür wird nur erzielt, wenn die angrenzenden Wände den Anforderungen nach DIN EN 1627 entsprechen. Hier ist u.a. bei der Einbruchklasse RC3 folgendes festgelegt:

Eingebaut werden kann ein RC3-Element in folgende Wandarten:

- aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1 (Dicke ≥ 115 mm), Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Mörtelgruppe $\geq$ II
- aus Beton nach DIN 1045 (Dicke ≥ 120 mm), Festigkeitsklasse mindestens B 15
- aus Porenbeton-Block- oder Plansteinen (Dicke ≥ 240 mm), Steinfestigkeit ≥ 4
- geeignete Ständerwerkswände, nach jeweiliger Herstellerangabe

Zusammenbau

1.

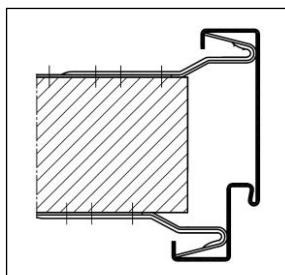


Bei aus Transportgründen dreiteilig zerlegten Zargen zunächst die aufrechten Zargenteile und das Zargenquerstück mit den Bügelverschlüssen bzw. Biegeverschlüssen zusammenbauen. Schweißen ist nicht erforderlich. Distanzschiene an der Zargenunterkante am Zargenspiegel festschrauben. Die Schraublöcher sind vorgebohrt.

Einbau in die Wandöffnung

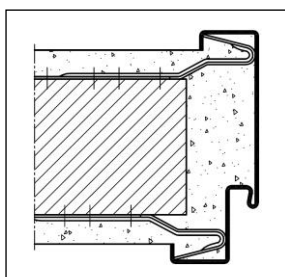
Einbau in Wände aus Mauerwerk

2.



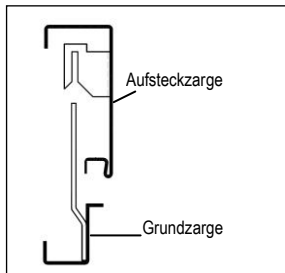
Stahlzarge in die Wandöffnung stellen, rechtwinklig, lot- und fluchtgerecht und nach Meterriss oder OFF ausrichten, ausspreizen und mit Nagelankern fest in der Wandöffnung fixieren. Die notwendige Höhenlage der Anker zeigt Bild 7.

3.



Anschließend die Stahlzarge mit Mörtel der Mörtelgruppe II nach DIN 1053 umlaufend vollflächig hinterfüllen. Beim Ausgießen Maßhaltigkeit des Zargeneinbaus überprüfen. Ggf. zusätzlich Spreizen verwenden. Das Hinterfüllen mit Montageschaum ist nicht zulässig!

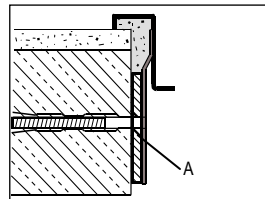
4.



Stahlzarge zweischalig

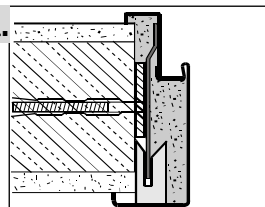
Die Stahlzarge besteht aus zwei Teilen, der Grundzarge (inkl. Bandaufnahme und Schließlochstanzung) und der Aufsteckzarge. Durch Lösen der Verschraubung im Zargenfalz sind beide Teile vor dem Einbau voneinander zu trennen.

5.



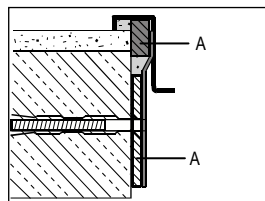
Grundzarge in Wandöffnung stellen, rechtwinklig, lot und fluchtgerecht und nach Meterriss oder OFF ausrichten. Auf gleichbleibendes Falzmaß achten. Maueranker druckfest unterfüllen (A) und mit Dübeln im Mauerwerk festschrauben.

5a.



Aufsteckzarge in die Leibung schieben und mit Grundzarge im Bereich der Dichtung verschrauben und anschließend den entstandenen Hohlraum mit Mörtel ausgießen. Das Hinterfüllen mit Montageschaum ist unzulässig.

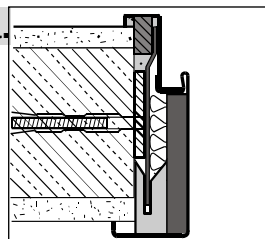
6.



Montagealternative

Den Falzbereich der Grundzarge in Höhe der Bänder und des Schließbloches auf einer Länge von ca. 300 mm druckfest hinterfüllen (A), Maueranker ebenfalls druckfest unterlegen und mit Dübeln im Mauerwerk festschrauben.

6a.

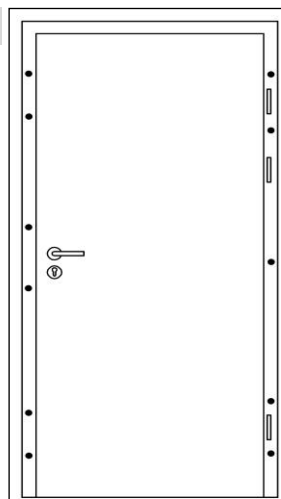


Den restlichen Hohlraum der Grundzarge mit Montageschaum ausfüllen. Aufsteckzarge rückseitig umlaufend mit GKF-Streifen bekleben und den verbleibenden Hohlraum weitgehend mit Mineralwolle auslegen. Aufsteckzarge in die Leibung schieben und mit Grundzarge im Bereich der Dichtung verschrauben. Dichtung auf Gehrung schneiden und ohne zu dehnen in die Nut drücken.

Einbau in Wände aus Ständerwerk

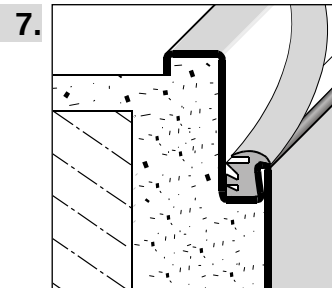
Bei Einbau der zweischaligen Zarge in Ständerwerkswände muss der Wandständer zur Anbindung der RC3-Zargen der Festigkeit eines Nadelholzpfostens entsprechen und einen Mindestquerschnitt von 120 x 120 mm haben.

7.

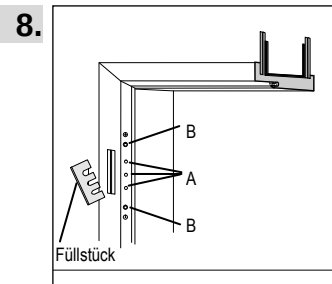


Höhenlage für Verankerungspunkte der Zarge mit der Wand

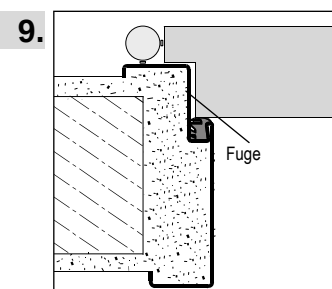




7. Dichtung auf passende Länge schneiden und ohne zu dehnen in die Dichtungsnut drücken.

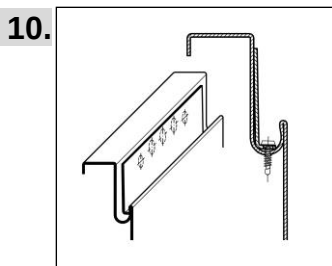


8. **Bandmontage**
 Füllstück aus der Bandtasche entfernen und Türblatt einhängen. Die Bandbefestigung und die Verstellung der Tür in der Höhe und Tiefe erfolgt mit den Befestigungsschrauben A, die Verstellung in Richtung der Türbreite mit den Stellschrauben B. Lot- und waagerechten Sitz des Türblatts überprüfen.



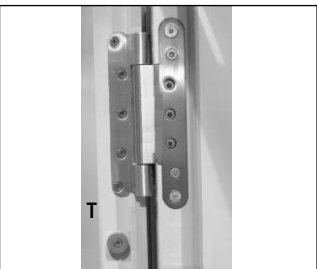
9. Türblatt einhängen und Fuge zwischen Türblattfalz und Zargenfalz mit Bandaufnahme einstellen:
 Oben: 3 mm
 Unten: 5 mm
 (min./ max.: 4 / 8 mm)
 Aufrecht Schloss-Seite: 4 mm
 Aufrecht Bandseite: 3 mm

Funktion der Tür prüfen.
 Die Tür muss zweitourig abschließbar sein.



10. Ist das Türblatt eingestellt, die Schutzwinkel zur Abdeckung der Bandverschraubung in der Zarge montieren. Hierzu die Dichtung auf der Bänderseite herausnehmen und die Winkel im Nutgrund der Stahlzarge festschrauben. Anschließend die Dichtung wieder einziehen.

Beschlagsmontage



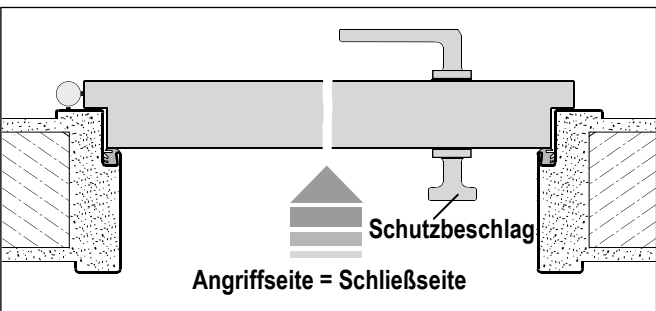
Montage der Falzluftbegrenzer (FLB)
 Dem Türblatt liegen 4 Stück Falzluftbegrenzer bei. Je 2 Stück 3,5 mm bzw. 2,5 mm dick.
 Je nach Luftspaltbreite passende Dicke auswählen und je einen Falzluftbegrenzer knapp unterhalb des oberen Bandes und bzw. knapp oberhalb des unteren Bandes in den Türblattfalz (T) schrauben.

Montage der Sicherheits-Drückergarnitur
 Werkseitig mitgelieferte Schutzbeschläge sind auf die jeweilige einbruchhemmende Klasse abgestimmt und entsprechen den unten stehenden Anforderungen. Bauseits gestellte Schutzbeschläge und Profilzylinder müssen folgende Kriterien ebenfalls erfüllen:

Widerstandsklasse nach DIN EN 1627	mindestens zu verwenden	
	Schutzbeschlag nach DIN 18257	Profilzylinder nach DIN 18252
RC3	Klasse ES2	Klasse 21-, 31-, 71-BZ

Auf den im Profilzylinder integrierten Ziehschutz darf verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag integriert ist, d.h. Schutzbeschlag mit Zylinderabdeckung (ZA). Der Profilzylinder darf auf der Angriffsseite maximal 3 mm über dem Außenschild des Schutzbeschlages überstehen, wenn das Außenschild keine Zylinderabdeckung (ZA) besitzt.

Angriffsseite
 Die Angriffsseite ist stets die Schließseite (=Futterseite) der Tür. Nur dann ist das Prüfzeugnis gültig. Auf dieser Seite ist auch der Schutzbeschlag zu montieren!



Montagebescheinigung

Die ordnungsgemäße Montage hat die Einbaufirma dem Kunden durch eine Montagebescheinigung zu bestätigen.

Muster einer Montagebescheinigung nach DIN EN 1627

Montagebescheinigung:

Die Firma _____

Anschrift: _____

bescheinigt hiermit, dass die einbruchhemmenden Türen entsprechend der Montageanleitung als Bestandteil des Nachweises der Einbruchhemmung ordnungsgemäß eingebaut wurden. Die Bescheinigung gilt für folgende Türen:

Stück	Lage im Objekt	Türentyp / Widerstandsklasse	Besondere Angaben

 (Datum) (Stempel) (Unterschrift)

